

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 43.

Freitag den 21. Februar 1868.

(54—3) Nr. 610. (61) Nr. 1914. (60—2) Nr. 1427.

Rundmachung

über die Erledigung einer Officiers-Witwen-Stiftung.

Pant Mittheilung des k. k. General-Commando's in Graz vom 8. Februar l. J., Z. 1143, ist durch das Ableben der Majorswitwe Ernestine Schapel von Thalburg ein Jakob von Schellenburg'scher Stiftungsplatz mit jährlichen 105 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Gemusse dieser Stiftung sind vorzugsweise arme in Krain gebürtige Witwen, deren Gatten als Officiere in k. k. Kriegsdiensten verstorben sind, in deren Ermanglung aber auch Officierswitwen einer anderen Nationalität bernfen.

Die mit dem Tauf- und Trauungsscheine der Witwe, mit der Nachweisung der Familien- und Vermögensverhältnisse und mit dem Todenscheine des Ehegatten belegten Gesuche sind spätestens bis

15. März 1868

bei dem k. k. General-Commando in Graz zu überreichen.

Laibach, am 9. Februar 1868.

Rundmachung.

In Gemäßheit des hohen Handels-Ministerial-Erlasses vom 5. Februar l. J., Z. 1523/189, wurden die Postgebühren für die Correspondenzen nach und aus Helgoland wie folgt festgesetzt:

Für frankirte Briefe nach Helgoland:
 Porto bis Hamburg oder Bremen bis 1 Loth inclusive 5 Kreuzer,
 über 1 bis 15 Zoll-Loth inclusive 10 "
 fremdes Porto für je 1 Zoll-Loth exclusive 8 "
 Gesamttaxe für einen einfachen frankirten Brief 15 "

Für unfrankirte Briefe aus Helgoland:
 Porto von Hamburg oder Bremen bis 1 Zoll-Loth inclusive 10 Kreuzer,
 über 1 bis 15 Zoll-Loth inclusive 15 "
 fremdes Porto pr. Zoll-Loth exclusive 10 "
 Gesamttaxe für einen einfachen unfrankirten Brief 20 "

Für Drucksorten unter Band, Waarenproben und Muster sendungen:
 Porto bis Hamburg oder Bremen und fremdes Porto für je 2 1/2 Zoll-Loth inclus. 4 Kreuzer.
 Triest, 15. Februar 1868.

K. k. Postdirection.

Rundmachung.

Die Wählerlisten zu der Gemeinderaths-Ergänzungswahl pro 1868 sind nunmehr angefertigt und werden in Gemäßheit des § 34 G. St. durch vier Wochen beim Magistrate zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann steht es frei, wegen allfälliger Unrichtigkeiten dieser Wählerlisten, sei es wegen Uebergangung irgend eines Wahlberechtigten, oder wegen vermeintlich gesetzwidriger Einreihung eines Wählers in diesen oder jenen Wahlkörper, mündlich oder schriftlich die Reclamation einzubringen, und werden insbesondere jene Gemeindeglieder, die in den bisherigen Wählerlisten nicht vorgekommen sind und nach § 28 G. St. wahlberechtigt zu sein vermeinen, eingeladen, rechtzeitig ihr Wahlrecht zu reclamiren.

Zur Anbringung der Reclamationen wird die vom Tage der ersten Rundmachung in der „Laibacher Zeitung“ laufende achttägige Frist, d. i. bis längstens

28. Februar l. J.,

mit dem Bemerken festgesetzt, daß auf spätere Reclamationen kein Bedacht genommen werden kann.

Stadtmagistrat Laibach, am 15ten Februar 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 43.

(458—2) Nr. 668.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es habe in der Executionsfache der Slovenska Matica, durch Dr. Tomaz, gegen Otto Wagner pto. 74 fl. 63 kr. f. N. die executive Feilbietung mehrerer, diesem letzteren gehörigen Bücher, dann eines Bodnik-Manuscriptes und des bezüglichen Verlagsrechtes, im Gesamtschätzungswerte pr. 45 fl. 67 kr., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den

3. März

und auf den

17. März l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Kanzlei der Slovenska Matica mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Bücher ec. nur gegen Barzahlung und erst bei der zweiten Tagfakung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Laibach, am 8. Februar 1868.

(390—1) Nr. 283.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kund gemacht:

Es werden in der Executionsfache des Andreas Logar von Neumarkt gegen Franz Grasic von Ebene pto. 63 fl. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 20. Nov. 1867, Z. 2406, auf den 7. Februar und 6. März 1868 angeordneten erste und zweite Feilbietung als abgehalten erklärt, und es wird zu der auf den

3. April 1868,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang ge-

schrritten werden.
 K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. Februar 1868.

(469—1) St. 4604.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija kranjska daje, nanašaje se na tukajšna izroka dne 12. novembra 1867, št. 4604, in 13. januarja 1868, št. 4604, na znanje, da se Lenke Zupančičeve v zemljiški bukvali Kranjskega mesta v laš. št. 118 zaznamovana liša ni prodala pri drugi na današnji dan odločeni dražbi, tedaj se bo zopet prodajala pri tretji dne

13. marca 1868

razpisani dražbi s prejšnjim pristavkom C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 14. februarja 1868.

(304—2) Nr. 5167.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisinj wird in der Executionsfache des Herrn Anton Mozel von Planina wider Johann Kerze von Gora Nr. 35 hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 5. Juni d. J. Z. 3343 auf den 29sten l. M. in loco Gora angeordnete dritte executive Feilbietung der zu Gora liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reisinj sub Urb.-Nr. 1085 vorkommenden Realität auf den

14. März 1868,

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reisinj, am 28sten August 1867.

(178—2) Nr. 3843.

Erinnerung

an Peter Prezelj und dessen allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Peter Prezelj und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthalte, hiermit erinnert:

Es habe Martin Repine von Feld Nr. 23 wider dieselben die Klage auf Einsetzung des Eigenthumes der im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 1007 vorkommenden, zu Feld Haus-Nr. 23 liegenden Drittelhub-Realität e. s. e., sub

praes. 21. December 1867, Z. 3843, hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

17. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Mathias Kliner von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. December 1867.

(414—2) Nr. 456.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lütai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Dolinsch von Zolnice gegen Johann Kolbisek von Bojce wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1855, Z. 1872, schuldiger 113 fl. 11 kr. C. M. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Turjah sub Ref.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1822 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

12. März,

14. April und

12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lütai, am 30sten Jänner 1868.

(389—3) Nr. 319.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Jänner 1868, Z. 78, in der Executionsfache des Herrn Blas Pirc von Neumarkt, Cessionar des Alex Paulin von Vitkendorf, gegen Herrn Johann Pollak in Neumarkt pto. 212 fl. ö. W. e. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagfakung am 10. Februar 1868 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. März 1868

zur dritten Tagfakung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 10. Februar 1868.

(278—2) Nr. 6557.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gregorik von Wölling, Nachhaber des Lorenz Verbaß von Barastovar, gegen Mathias Blut von Zeranz Nr. 11, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Mai 1866, Nr. 2502, schuldiger 176 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Steuergemeinde Kerschdorf sub Extract-Nr. 7, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1785 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

23. März,

24. April und

25. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 10ten December 1867.